

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0123/10	Datum 19.03.2010
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	30.03.2010	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	21.04.2010	öffentlich	Beratung
Stadtrat	27.05.2010	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Jahresabschluss 2009 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2009 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der KID werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2009 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 6.123.491,71 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 167.443,96 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 167.443,96 EUR an die Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg auszuschütten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Wandersleb, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung zu erteilen,
 - für das Geschäftsjahr 2010 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.		x		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
	JA	x	NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2010	140.945,95	23011901	46510000		
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu
JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift Herr Koch
--------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
------------------------------------	------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.09.2010
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) für das Geschäftsjahr 2009 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass er den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages entspricht. Er steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung werden zutreffend dargestellt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab bis auf die unter dem Punkt „Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse“ (Seite 9) aufgeführten Feststellungen und Hinweise keine wesentlichen Beanstandungen.

Die KID und die IT-Consult Halle GmbH bilden seit dem 06.10.2009 im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt (ARGE ePR LSA) eine GbR. Die ARGE Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt erbringt im Wege der Auftragsdatenverarbeitung für die Kommunen in Sachsen-Anhalt den Betrieb, die Wartung und Pflege der landeseinheitlichen Lösung des Elektronischen Personenstandsregisters sowie die Anwenderbetreuung. Die Kommunen beauftragen die ARGE durch Beitrittserklärung zur landeseinheitlichen Lösung mit dem Betrieb des elektronischen Personenstandsregisters. Die KID übernahm die kaufmännische Leitung und hält eine Beteiligung in Höhe von 50 % an der ARGE ePR LSA.

Mit der Gründung der Genossenschaft Kommunale IT-UNION (KITU) am 22.12.2009 haben die Landeshauptstadt Magdeburg, die Gemeinde Barleben sowie die KID Magdeburg GmbH eine Organisation geschaffen, die es den Kommunen ermöglicht, interkommunale Zusammenarbeit auf dem Gebiet IT zu praktizieren. Die KID erwartet damit einerseits Synergien für die Kommunen aus gebündelten Leistungen, andererseits für die Gesellschaft eine Ausweitung ihres Geschäftsfeldes und damit eine Verbesserung der Ertragslage des Unternehmens.

Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 167.443,96 EUR (Vorjahr: 277.831,66 EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung sowie den sonstigen geprüften Unterlagen hebt der Abschlussprüfer folgende Aspekte hervor:

- Die operative Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert, was in dem niedrigeren Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Ausdruck kommt. Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis in Höhe von 168 Tsd. EUR erzielt.

- Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 503 Tsd. EUR erhöht. Auf der Aktivseite liegt die Ursache hauptsächlich im gestiegenen Bestand an Sachanlagevermögen. Auf der Passivseite führten im Wesentlichen die investitionsbedingt gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu einem Anstieg der Bilanzsumme.
- Das Eigenkapital zum 31.12.2009 beträgt 3.057 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.167 Tsd. EUR), was einer Eigenkapitalquote von 49,9 % (Vorjahr: 56,4 %) entspricht.
- Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert.
- Sinkende Finanzbudgets in den Verwaltungen üben einen ständig zunehmenden Kostendruck auf die Gesellschaft aus. Daher spielen Wirtschaftlichkeit und Kostensenkung für die Gesellschaft als ein Dienstleistungsunternehmen mit Rechenzentrum eine entscheidende Rolle.
- Insbesondere hängt von der zukünftigen Lösung folgender Aufgaben die erfolgreiche Tendenz von Umsatz- und Ergebnisentwicklung ab:
 - Erfolgreiche Beendigung des Projekts Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens im Jahr 2010 bei der Landeshauptstadt Magdeburg.
 - Termin- und qualitätsgerechte Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur und parallele Einführung der IP-Telefonie in der Landeshauptstadt Magdeburg.
 - Marktausbau unter anderem im Zusammenhang mit der neu gegründeten KITU e. G.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände 821.036,00 EUR (Vorjahr: 892.561,25 EUR)

Die Zugänge in Höhe von 244 Tsd. EUR betreffen als größte Positionen Software zur Organisation von Kindertagesstätten (50 Tsd. EUR) und Software für Ordnungswidrigkeiten (19 Tsd. EUR). Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 316 Tsd. EUR.

Technische Anlagen und Maschinen **1.854.027,00 EUR (Vorjahr: 758.306,56 EUR)**

Die Erhöhung des Buchwertes resultiert vorrangig aus Zugängen, die sich im Wesentlichen aus den Anschaffungskosten für die Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur bei der KID (834 Tsd. EUR) und der Anschaffung von Laufwerkkomponenten (152 Tsd. EUR) zusammensetzen.

Andere Anlagen,

Betriebs- und Geschäftsausstattung **151.557,00 EUR (Vorjahr: 217.860,55 EUR)**

Die Reduzierung des Buchwertes bezieht sich im Wesentlichen auf das Ausscheiden von Hardware (79 Tsd. EUR).

Beteiligungen **15.000,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)**

Die Beteiligung stellt die Einlage der Gesellschaft in die im Berichtsjahr gegründete ARGE ePR LSA dar (siehe Seite 4 Abs. 4).

Waren 13.238,41 EUR (Vorjahr: 15.002,70 EUR)

Der Bestand an Waren enthält zum Bilanzstichtag Datenverarbeitungsgeräte zum Weiterverkauf.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **13.826,54 EUR (Vorjahr: 94.370,06 EUR)**

Die Forderungen betreffen IT-Leistungen und bestehen in Höhe von 7 Tsd. EUR gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg.

Forderungen gegen Unternehmen,

mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht **22.057,49 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)**

Die Forderung besteht gegenüber der ARGE ePR LSA und beruht auf dem zu zahlenden Entgelt für die Leistung der kaufmännischen Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft.

Sonstige Vermögensgegenstände **333.837,15 EUR (Vorjahr: 223.513,60 EUR)**

Diese Bilanzposition betrifft im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatz-, Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie in Höhe von 44 Tsd. EUR Forderungen gegen die Landeshauptstadt Magdeburg.

Sonstige Wertpapiere **199.793,55 EUR (Vorjahr: 170.272,00 EUR)**

Die Wertpapiere dienen der Absicherung der Ansprüche von Arbeitnehmern aus Altersteilzeitverträgen. Durch eine Zunahme der Ansprüche, die in den Rückstellungen berücksichtigt werden, war eine Aufstockung des Sicherungsvermögens notwendig.

Kassenbestand und

Guthaben bei Kreditinstituten **2.414.544,92 EUR (Vorjahr: 3.013.646,89 EUR)**

Die liquiden Mittel entfallen größtenteils auf Termingeldanlagen.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten **284.573,65 EUR (Vorjahr: 234.492,83 EUR)**

Hierbei handelt es sich um geleistete Zahlungen, die Aufwendungen für das Folgejahr betreffen. Im Wesentlichen betreffen diese das Leasing und die Nutzung von Software.

Passiva

Gezeichnetes Kapital **900.000,00 EUR (Vorjahr: 900.000,00 EUR)**

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist alleinige Gesellschafterin.

Kapitalrücklage **1.989.413,56 EUR (Vorjahr: 1.989.413,56 EUR)**

Die Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus der städtischen Sacheinlage.

Jahresüberschuss **167.443,96 EUR (Vorjahr: 277.831,66 EUR)**

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 17.06.2009 in voller Höhe an die Gesellschafterin ausgeschüttet.

Steuerrückstellungen **29.462,50 EUR (Vorjahr: 126.000,00 EUR)**

Die Steuerrückstellungen betreffen ausschließlich Gewerbesteuer.

Sonstige Rückstellungen 1.660.281,00 EUR (Vorjahr: 1.379.761,00 EUR)

	31.12.2009 [Tsd. EUR]	31.12.2008 [Tsd. EUR]
- Altersteilzeitverpflichtungen	665	607
- Übriger Personalaufwand	236	219
- Garantie	158	116
- Jubiläumswendungen	150	69
- Ausstehende Rechnungen	98	54
- Abschluss- und Prüfungskosten	77	90
- Übrige	276	225
	<u>1.660</u>	<u>1.380</u>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 642.269,32 EUR (Vorjahr: 312.936,24 EUR)

Die Restlaufzeit dieser Verbindlichkeiten liegt wie im Vorjahr unter einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten 351.437,91 EUR (Vorjahr: 457.296,20 EUR)

Die Position enthält u. a. Verbindlichkeiten in Höhe von 284 Tsd. EUR (Vorjahr: 340 Tsd. EUR) gegenüber der Gesellschafterin und in Höhe von 62 Tsd. EUR (Vorjahr: 106 Tsd. EUR) gegenüber dem Finanzamt aus Steuern.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten 383.183,46 EUR (Vorjahr: 176.787,78 EUR)

Hierbei handelt es sich um erhaltene Zahlungen, die Leistungen für das Folgejahr betreffen. Die im Berichtsjahr ausgewiesene Zunahme ist Folge der Umstellung auf die IP-Telefonie im TK-Bereich.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse 8.186.633,79 EUR (Vorjahr: 7.873.798,41 EUR)

	2009 [Tsd. EUR]	2008 [Tsd. EUR]
- Leistungen aus Rahmenvertrag LH MD	4.579	4.633
- Leistungen außerhalb Rahmenvertrag	1.713	1.348
- Leistungen an Eigenbetriebe	773	717
- Warenverkäufe	710	870
- Leistungen an Dritte	583	441
abzüglich		
- Rabatte	171	135
	<u>8.187</u>	<u>7.874</u>

Die Leistungen an die Landeshauptstadt Magdeburg innerhalb des Rahmenvertrags sind im Vorjahresvergleich zurückgegangen. Demgegenüber erhöhten sich die Leistungen außerhalb des Rahmenvertrags, wodurch die hierfür gewährten Rabatte ebenfalls stiegen. Der Anstieg der Umsatzerlöse mit den Eigenbetrieben beruht auf den Projektleistungen im Rahmen der Umstellung auf das Finanzsystem „New System“.

Sonstige betriebliche Erträge 336.656,58 EUR (Vorjahr: 258.576,73 EUR)

	2009	2008
	[Tsd. EUR]	[Tsd. EUR]
- Periodenfremde Erträge	249	129
- Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	49	86
- Erträge aus Anlagenabgang	19	8
- Sonstige Erträge	20	36
	<u>337</u>	<u>259</u>

Unter den periodenfremden Erträgen werden im Wesentlichen Erträge aus der Abrechnung von erbrachten Mehrleistungen aus Vorjahren ausgewiesen.

Materialaufwand 2.231.520,69 EUR (Vorjahr: 2.082.823,19 EUR)

	2009	2008
	[Tsd. EUR]	[Tsd. EUR]
- Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	699	738
- Aufwendungen für bezogene Leistungen:	1.533	1.345
	<u>2.232</u>	<u>2.083</u>

Insgesamt erhöhten sich die Materialaufwendungen korrespondierend zu der Zunahme der Umsatzerlöse, wobei die Aufwendungen für Fremdbezug den Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe überproportional kompensierten.

Insbesondere im Rahmen des Projektes bzw. der Einführung der Standesamtssoftware „Autista“ sind im Vorjahr Aufwendungen für Software getätigt worden, die im Jahr 2009 nicht mehr anfielen. Demgegenüber erhöhten sich 2009 im Zusammenhang mit der im Vorjahr implementierten Software die Wartungsaufwendungen sowohl bei den von der KID erbrachten Leistungen als auch bei den fremdbezogenen Wartungsleistungen.

Personalaufwand 3.646.768,24 EUR (Vorjahr: 3.259.967,27 EUR)

	2009	2008
	[Tsd. EUR]	[Tsd. EUR]
- Löhne und Gehälter	3.018	2.664
- Soziale Abgaben	538	512
- Aufwendungen für Altersversorgung	91	84
	<u>3.647</u>	<u>3.260</u>

Die im Berichtsjahr um TEUR 387 gestiegenen Personalkosten sind einerseits in Tarifsteigerungen sowie gestiegenen Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen begründet, andererseits wirkten sich die im 2. Halbjahr des Vorjahres eingestellten 4 Mitarbeiter kostenmäßig aus. Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug einschließlich der sich in der Ruhephase der Altersteilzeit befindlichen Beschäftigten 58 (Vorjahr: 57). Die Aufwendungen für Altersversorgung betreffen die Beiträge an die Zusatzversorgungskasse.

Abschreibungen 770.941,18 EUR (Vorjahr: 834.339,12 EUR)

Die Abschreibungen des Vorjahres entfielen teilweise auf umfangreiche Anlagenabgänge im Vorjahr. Die Investitionen des Berichtsjahres wurden hauptsächlich im zweiten Halbjahr getätigt, wodurch hierauf nur anteilige Abschreibungen entfielen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 1.690.772,38 EUR (Vorjahr: 1.764.523,42 EUR)

	2009	2008
	[Tsd. EUR]	[Tsd. EUR]
- Mieten für EDV-Systeme	481	444
- Raummieten/Reinigungskosten	285	293
- periodenfremde Aufwendungen	90	56
- Leasingaufwendungen	7	76
- Übrige	828	896
	<u>1.691</u>	<u>1.765</u>

Die Leasingaufwendungen minderten sich aufgrund des Auslaufens des Leasingvertrags für ein Datenverarbeitungsgerät. Das Nachfolgemodell wurde gekauft. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen veränderten sich im Wesentlichen durch eine Zunahme der Rechts- und Beratungskosten für die Beratungen im Zusammenhang mit den Ausschreibungen der Investitionsprojekte und der Gründung der Genossenschaft sowie durch die Abnahme von Kosten für eine Haftpflichtversicherung, die durch eine geänderte Netzwerkarchitektur gekündigt werden konnte.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 67.364,05 EUR (Vorjahr: 111.096,03 EUR)

Die Zinserträge fielen im Berichtsjahr deutlich geringer aus, da die umfangreichen Investitionen durch Eigenmittel finanziert wurden und demnach zur Verzinsung geminderte Liquiditätsbestände zur Verfügung standen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 4.674,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)

Es werden Zinsen gemäß § 233 a der Abgabenordnung ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 76.337,44 EUR (Vorjahr: 25.769,30 EUR)

Der Ausweis beinhaltet im Wesentlichen die laufende Steuerbelastung des Jahresergebnisses von 2009.

Sonstige Steuern 4.407,72 EUR (Vorjahr: -1.782,79 EUR)

Der Ausweis im Vorjahr betrifft Umsatzsteuererstattungen für Vorjahre.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse

Die Ergebnisse der **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** führten im Wesentlichen unter nachfolgenden Punkten zu Feststellungen bzw. Hinweisen:

14. c) „Die Gesellschaft ist nicht in einen Konzern eingebunden. Es besteht jedoch mit der Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg ein Rahmenvertrag mit einem Umfang von jährlich 4.719 Tsd. EUR. Da für diesen Leistungsumfang keine Konkurrenzangebote vorliegen, können wir derzeit nicht einschätzen, ob die Konditionen des Vertrages angemessen sind. Für die übrigen Leistungen hat die Gesellschaft einen Preiskatalog erstellt, an den auch die Gesellschafterin gebunden ist. Der Landeshauptstadt Magdeburg wird auf diese über den Rahmenvertrag hinausgehenden Leistungen ein Rabatt von 10 % gewährt.“

16. b) „Wir verweisen auf den Lagebericht (Anlage 4). Die KID ist bestrebt die von der Gesellschaft angebotenen Leistungen im kommunalen Markt auszubauen. Ihr Ziel dabei ist es insbesondere, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit die unterschiedlich vorhandenen Ressourcen der Kommunen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung in einer belastbaren und tragfähigen Struktur zu bündeln und den Kommunen in Sachsen-Anhalt ein maßgeschneidertes Dienstleistungsangebot im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zur Verfügung zu stellen. Der erste Schritt hierzu wurde mit der Gründungsversammlung und ersten Generalversammlung der Genossenschaft 'Kommunale IT-UNION eG (KITU)' am 22.12.2009 getan. Die KID erwartet damit einerseits Synergien für die Kommunen aus gebündelten Leistungen, andererseits für die Gesellschaft eine Ausweitung ihres Geschäftsfeldes und damit eine Verbesserung der Ertragslage des Unternehmens.“

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 16.03.2010 den geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2009 der KID zur Kenntnis genommen. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss mit einem Jahresgewinn von 167.443,96 EUR festzustellen, diesen spätestens 14 Tage nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung an die Landeshauptstadt Magdeburg auszuschütten und dem Geschäftsführer und den Mitgliedern des Aufsichtsrates Entlastung zu erteilen. Weiterhin schlägt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung vor, die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 zu bestellen (2. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2009 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren ist der Protokollauszug des Aufsichtsratsbeschlusses zum Jahresabschluss 2009 vom 16.03.2010 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
2. Bilanz
3. Gewinn- und Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. Protokollauszug der 1. Aufsichtsratssitzung 2010 vom 16.03.2010 – Top 2 Beschluss zum Jahresabschluss 2009

